

[http://www.amazon.de/gp/cdp/member-reviews/A7TSQ7PV3IO9B/ref=em\\_cr\\_dp\\_auth\\_rev?ie=UTF8&sort%5Fby=MostRecentReview](http://www.amazon.de/gp/cdp/member-reviews/A7TSQ7PV3IO9B/ref=em_cr_dp_auth_rev?ie=UTF8&sort%5Fby=MostRecentReview) (6.4.2009)

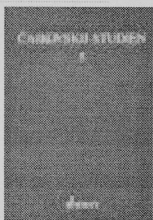
Rezensionen verfasst von  
"lutzkramer"

Anzeigen:

Neueste Kundenrezensionen

LOS

Seite: 1



**Cajkovskij-Studien, Bd.5,**  
**Frauenschicksale in Cajkovskijs Puskin-**  
**Opern: BD 5**

von Ludmila Korabelnikova

Gebundene Ausgabe

**Verfügbarkeit:** Derzeit nicht verfügbar.

1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich:

★★★★★ **Tschaikowski und Puschkin - eine spannende Beziehung**, 3. Juni 2002

Mit Band 5 der Tschaikowski-Studien liegt eine außergewöhnliche Untersuchung vor: Die Autorin weist anhand ihres slawistischen Fachwissens nach, daß Tschaikowski nicht allein eine literarische Vorlage zu vertonen suchte, sondern vielmehr aus Puschkins in Europa kaum bekannten Werken ein psychologisches Drama gestaltet: Eine Frau entscheidet sich bewußt gegen die Ordnung des ihr gegebenen Lebens, erwählt eine "Liebesalternative" - und scheitert, da diese Liebe nicht hält, was sie ursprünglich verspricht.

Dieses "Programm" wird - wie das Buch bis ins Detail verfolgt - von Tschaikowski psychologisch interpretiert und musikalisch dargestellt, so daß der Hörer quasi miterlebt, was die eigentliche Heldin der drei Puschkin-Opern Eugen Onegin, Mazepa und Pique Dame durchlebt und (aufgrund männlicher Selbstsucht) durchleidet. Das Überraschende bleibt, daß diese 3 Opern nach Puschkin innerhalb der 9 von Tschaikowski komponierten eine Einheit bilden, in der dieses Thema - das Leiden eines Menschen, der sich jenseits der ihm vorgegebenen Normen bewegt - in je zugespitzter Form zum Leidensweg der Frau gedeutet wird.

Diese Feststellung führt die Autorin zu der Einsicht, daß sich dahinter biographische Erfahrungen des Komponisten erkennen lassen; und tatsächlich gelingt es ihr nachzuweisen, daß in unmittelbarer zeitlicher Nähe zu diesen Werken Krisen im Leben Tschaikowskis stattfanden, die sich in den Opern wiederfinden; womit für die Forschung ein zentraler Ansatzpunkt gesetzt wird.

Letztlich kommt jedoch auch Kadja Grönke zur Einsicht, daß menschliches Miteinander nicht darin bestehen kann, menschliche Gegensätze, insbesondere den Geschlechtergegensatz, als unüberwindlich zu akzeptieren, sondern allein, diesen als gegebene Herausforderung zu überwinden versuchen. Diese Arbeit leistet für diese Pionieraufgabe einen in jeder Hinsicht bewundernswerten Beitrag.